

Markus 13 - Wer ist dieser Mann?

Prediger: David Eggers-Gerking

Text:

Markus 4,35: Am Abend jenes Tages sagte Jesus zu seinen Jüngern: »Wir wollen ans andere Ufer fahren!« 36 Sie schickten die Menge nach Hause, stiegen in das Boot, in dem Jesus bereits war, und fuhren mit ihm ab. Einige andere Boote begleiteten sie.

37 Plötzlich brach ein heftiger Sturm los; die Wellen schlugen ins Boot, und es begann sich mit Wasser zu füllen. 38 Jesus aber schlief im hinteren Teil des Bootes auf einem Kissen. Die Jünger weckten ihn und schrien: »Meister, macht es dir nichts aus, dass wir umkommen?« 39 Jesus stand auf, wies den Wind in seine Schranken und befahl dem See: »Schweig! Sei still!« Da legte sich der Wind, und es trat eine große Stille ein. 40 »Warum habt ihr solche Angst?«, sagte Jesus zu seinen Jüngern. »Habt ihr immer noch keinen Glauben?« 41 Jetzt wurden sie erst recht von Furcht gepackt. Sie sagten zueinander: »Wer ist nur dieser Mann, dass ihm sogar Wind und Wellen gehorchen?«

Hebräer 11, 1: 1 Was ist denn der Glaube? Er ist ein Rechnen mit der Erfüllung dessen, worauf man hofft, ein Überzeugtsein von der Wirklichkeit unsichtbarer Dinge.

Römer 8, 35-39

35 Was kann uns da noch von Christus und seiner Liebe trennen? Not? Angst? Verfolgung? Hunger? Entbehrungen? Lebensgefahr? Das Schwert ´des Henkers`?

36 ´Mit all dem müssen wir rechnen,` denn es heißt in der Schrift: »Deinetwegen sind wir ständig vom Tod bedroht; man behandelt uns wie Schafe, die zum Schlachten bestimmt sind.«

37 Und doch: In all dem tragen wir einen überwältigenden Sieg davon durch den, der uns ´so sehr` geliebt hat.

38 Ja, ich bin überzeugt, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch ´unsichtbare` Mächte, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, noch ´gottfeindliche` Kräfte, 39 weder Hohes noch Tiefes, noch sonst irgendetwas in der ganzen Schöpfung uns je von der Liebe Gottes trennen kann, die uns geschenkt ist in Jesus Christus, unserem Herrn.

Update-Fragen:

1.

a) Warum weckten die Jünger Jesus wohl nicht sofort, sondern erst als sie in höchster Not waren? An welchen Punkt mussten sie erst kommen (V. 35-38)

b) Kenne ich das aus meinem Leben?

2.

a) Wo hatte ich schon Stürme im Leben?

b) Worauf konnte ich in diesen Stürmen vertrauen? Hat es geholfen?

c) Was wollte Jesus in Vers 40 den Jüngern mit seinen Fragen sagen? Was darf es uns fragen/sagen?

3.

Passt Furcht vor Jesus/Gott haben in mein Jesus-/Gottesbild? Warum /warum nicht? (Vers 41)

4.

Wo darf ich mir im Leben wieder mehr der Macht von Jesus bewusst werden? (Hebräer 11,1 + Römer 8,35-39)